



# FÄCHERVERBUND WELT – ZEIT – GESELLSCHAFT

# I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

## ZENTRALE AUFGABEN IM FÄCHERVERBUND WELT – ZEIT – GESELLSCHAFT

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft mit der Komplexität menschlicher Organisationsformen in ihren historischen, räumlichen, politischen und wirtschaftlichen Ausprägungen. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht das Zusammenleben der Menschen in Vergangenheit, Gegenwart und in der Zukunft. Der Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft verbindet die Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde, Erdkunde und Teilbereiche des Faches Wirtschaftslehre.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft grundlegende Kompetenzen und Einsichten im Bereich der Gesellschaftswissenschaften. Ein themenorientierter Unterricht beabsichtigt die Schulung einer vernetzenden Sichtweise gesellschaftlicher Fragen. Er leistet damit einen Beitrag zu einem differenzierten Weltverständnis. Dieses soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich zu orientieren, um nachhaltige Handlungsperspektiven und unmittelbare Handlungsmöglichkeiten auszubilden. Auf dieser Grundlage entwickeln sie eigene Werthaltungen.

Im Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft werden die Kompetenzbereiche des Fächerverbundes Mensch, Natur und Kultur der Grundschule weitergeführt und vertieft. Die Öffnung der Themen zu den Fächern und Fächerverbänden der Hauptschule trägt zu ganzheitlichem Lernen bei. Der Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft übernimmt die Leitfunktion für die Bereiche „In Gemeinschaft leben“ und „Demokratie lernen“.

## KOMPETENZEN

Ein übergeordnetes Ziel des Unterrichts im Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft ist, bei den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für die zunehmende Bedeutung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung in ökonomischen, ökologischen und sozialen Fragen anzubahnen.

Ein grundlegendes Geschichtsbewusstsein soll aufgebaut werden, das Gesellschaften als historisch gewachsen betrachtet. Die Kenntnis und das Verständnis vergangener Epochen fördert die Orientierung im gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Leben.

Grundlegende Kenntnisse von natürlichen Voraussetzungen sollen zu einem Raumverständnis führen, das Bedingungen einer verantwortlichen menschlichen Nutzung einordnen kann. Der Unterricht fördert die Verantwortungsbereitschaft sowie die moralische und politische Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Demokratische Erziehung vermittelt Handlungskompetenzen, die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten, am gesellschaftlichen und politischen Leben teilzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, in sozialen Beziehungen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Im Zusammenleben entwickeln sie die Bereitschaft, die Rechte anderer zu achten, und verstehen die dafür notwendigen Regeln. Sie lernen, andere Meinungen und Einstellungen zu respektieren. In lebensnahen Lernsituationen entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Werthaltungen. Sie verstehen und anerkennen die Werte und Rechtsnormen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und entwickeln die Bereitschaft, sich für die Erhaltung demokratischer Werte zu engagieren.

Ausgehend von der Fähigkeit, im eigenen Lebensbereich Konflikte erkennen und bewältigen zu können, lernen die Schülerinnen und Schüler zu historischen, politischen und wirtschaftlichen Konflikten auf regionaler und globaler Ebene Standpunkte einzunehmen. Sie erfahren, wie Auseinandersetzungen mit friedlichen und demokratischen Mitteln geführt werden können, aber auch, wie gewaltsame Konflikte und Kriege entstehen und beendet werden können.

Der Unterricht im Fächerverbund fördert die Bereitschaft zur Verständigung und das interkulturelle Lernen. Er weckt Verständnis und Wertschätzung für andere Völker und Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein zunehmendes Interesse am eigenen Lebensraum und nehmen lokale und globale Gefährdungen durch Naturkatastrophen und menschliches Handeln wahr. Sie werden ermutigt, Mitverantwortung bei regionalen Entwicklungsprozessen zu übernehmen und sich für die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu engagieren.



In der Auseinandersetzung mit dem aktuellen gesellschaftlichen Wandel leistet der Unterricht im Fächerverbund einen Beitrag zum Verständnis der Gerechtigkeit innerhalb und zwischen den Generationen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich zu wichtigen Fragen des politischen und sozialen Wandels ein selbstständiges Urteil zu bilden und diese Gegenwarts- und Zukunftsfragen rational zu diskutieren.

### DIDAKTISCHE HINWEISE UND PRINZIPIEN FÜR DEN UNTERRICHT

Didaktischer Ausgangspunkt im Fächerverbund ist eine Betrachtungsweise gesellschaftlicher Fragen aus verschiedenen Perspektiven. Dies trägt dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Wahrnehmungen und Interessen je nach kultureller, räumlicher, wirtschaftlicher oder politischer Ausgangslage variieren. Dabei werden die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern berücksichtigt.

Die zunehmende Globalisierung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Vorgänge macht vernetzende Denk- und Sichtweisen unverzichtbar. Dem entspricht eine themenorientierte Vermittlungsweise im Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft als didaktisches Prinzip. Eine solche Herangehensweise ermöglicht eine Erschließung von Inhalten in räumlicher und zeitlicher Dimension, muss aber innerhalb dieser Themen auch eine Abkehr vom Prinzip des chronologischen Vorgehens sowie des Prinzips „Vom Nahen zum Fernen“ zulassen.

Ausgangspunkt der Entscheidung für Themen, Methoden und Medien sind der Erfahrungs- und Interessenhorizont der Schülerinnen und Schüler. In einem entdeckenden und problemorientierten Unterricht werden gesellschaftliche Fragen und Probleme an lebensnahen Fallbeispielen betrachtet. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Handlungsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten zur Lebensbewältigung.

Beispiele aus der Lokal- und Regionalgeschichte sowie das Alltagsleben von Menschen in anderen Zeiten und Räumen regen zum Vergleich mit der eigenen Lebenssituation an.

Die Integration von außerschulischen Lernorten in der Region und die Einladung von Experten oder Zeitzeugen in den Unterricht ermöglichen originale und persönliche Begegnungen.

Die Auswahl der Inhalte des Unterrichts orientiert sich am exemplarischen Prinzip. Auch in einem themenorientierten und vernetzenden Unterricht ist die Vermittlung fachlicher Grundlagen und fachspezifischer Methoden unverzichtbar. Im Aufbau des Curriculums setzen die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen in immer komplexerer Weise und zunehmend selbstständig ein.



Zu den fachlichen Grundlagen gehört der Aufbau eines Zeitbewusstseins, in dem geschichtliche Ereignisse sicher verankert werden können, ebenso der Aufbau einer Raumvorstellung, in der Räume topographisch in verschiedenen Maßstabsdimensionen verortet werden können.

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Informationen aus kontinuierlichen und nicht-kontinuierlichen Texten. Sie werten Quellen, Bilder und Karikaturen aus, interpretieren und erstellen Karten, Tabellen und Diagramme. Elektronische Medien werden als Beitrag zur Informationstechnischen Grundbildung und Medienerziehung genutzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Medien für Präsentationen herzustellen. Für Fallstudien und Präsentationen werden Methoden der Recherche, wie Befragung und Erhebung, erarbeitet. Das Rollenspiel ist zur Schulung des Perspektivenwechsels eine zentrale Methode. Literatur und Film werden in den Unterricht einbezogen.

Die Schülerinnen und Schüler üben die Grundregeln der Diskussion ein und lernen Techniken der Diskussionsleitung.

Im Bildungsgang Werkrealschule trägt der Fächerverbund Welt – Zeit – Gesellschaft dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler gesellschaftliche Fragen zunehmend selbstständiger diskutieren und verstehen. In einem themenorientierten Unterricht entwickeln die Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule vernetzende Denkweisen. Dabei können sie eigenständige Transferleistungen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen erbringen. Sie wählen zu Fragestellungen im Unterricht selbstständig angemessene Arbeitsmethoden aus.

## II. Kompetenzen und Inhalte

### KLASSE 6

#### ORIENTIERUNG IN RAUM UND ZEIT

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen topographische Raster, lokal bis global, und können Räume in diese einordnen;
- können sich in der Gemeinde und im Heimatraum orientieren und wenden dabei Grundlagen des Kartenverständnisses an;
- kennen die politische und die naturräumliche Gliederung Deutschlands;
- können geschichtliche Ereignisse und Leistungen in eine Zeitleiste einordnen;
- kennen örtliche historische Zeugnisse und können Veränderungen beschreiben.

#### ZUSAMMENLEBEN IN SOZIALEN GRUPPEN

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen frühe Lebensformen und Kulturen;
- reflektieren das Zusammenleben verschiedener Kulturen;
- wissen, dass die Bedingungen in anderen Ländern Auswirkungen auf das Leben der Kinder und Jugendlichen haben;
- können Formen des Zusammenlebens in ihrem persönlichen Lebensumfeld reflektieren;
- können mit Konflikten umgehen und kennen Möglichkeiten, sie mit Unterstützung anderer zu lösen;
- bestimmen in der Klasse mit und übernehmen Verantwortung;
- praktizieren demokratische Verhaltensweisen in der Klasse.

#### Inhalte

- *Menschen in der Altsteinzeit*
- *Entwicklung zur Sesshaftigkeit in der Jungsteinzeit*
- *Aufgaben und Entscheidungen in der Familie*
- *Regeln, Vereinbarungen und Aufgaben in der Klasse*
- *Klassenschülerversammlung und Klassensprecherwahl, SMV*
- *Diskussionsregeln*

#### MACHT UND HERRSCHAFT

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen unterschiedliche Organisationsformen des Zusammenlebens in der Geschichte.

#### Inhalte

- *vom Stadtstaat zum römischen Weltreich*
- *kulturelle Veränderungen bei den unterworfenen Völkern im römischen Reich*

#### BEDÜRFNISSE UND NUTZUNGSKONFLIKTE

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Beispiele für die Entwicklung von Arbeit und Technik und können diese Beispiele mit Erfahrungen in der eigenen Lebensumwelt verknüpfen;
- können eigene Bedürfnisse benennen und reflektieren;
- erkennen an regionalen und überregionalen Beispielen unterschiedliche Nutzungsansprüche an Räume und hinterfragen sie;
- entwickeln im eigenen Lebensumfeld ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

#### Inhalte

- *Entwicklung der Landwirtschaft im Heimatraum*
- *Auswirkungen des Tourismus*

#### ERDE UND UMWELT

Die Schülerinnen und Schüler

- können die Entstehung der Erde und die Entwicklung des Menschen in wesentlichen Phasen wiedergeben;
- kennen Wind und Wasser als äußere Kräfte, die die Erdoberfläche formen;
- kennen klimatische Grundlagen;
- kennen unterschiedliche historische und kulturelle Vorstellungen von der Welt.

#### Inhalt

- *Gestalt der Erde*



## KLASSE 9

### ORIENTIERUNG IN RAUM UND ZEIT

Die Schülerinnen und Schüler

- können die zeitliche Einordnung von geschichtlichen Ereignissen und Leistungen vornehmen und darstellen;
- arbeiten mit zunehmend differenzierten topographischen Rastern auf der Grundlage eines vertieften Kartenverständnisses;
- beherrschen politische, wirtschaftliche und naturräumliche Einordnungskriterien, insbesondere im europäischen Raum;
- kennen Lebensbedingungen in anderen Räumen und können sie mit den Bedingungen ihres Heimatraums vergleichen.

#### Inhalte

- Länderprofile
- Frankreich
- Vereinigte Staaten von Amerika

### ZUSAMMENLEBEN IN SOZIALEN GRUPPEN

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen vergangene Lebensformen und Kulturen;
- reflektieren das Zusammenleben verschiedener Kulturen und praktizieren es im schulischen Alltag;
- können verschiedene Lebensformen als Folge sich verändernder Umwelt- und Lebensbedingungen einordnen;
- reflektieren ihr Freizeit- und Konsumverhalten;
- können verantwortlich mit Medienangeboten umgehen und kennen die grundlegenden rechtlichen Aspekte bei veröffentlichten Daten;
- verstehen für den eigenen Lebensbereich bedeutsame Gesetze;
- wissen um die Rechtsstellung der Jugendlichen und werden sich des Zuwachses an Rechten und Pflichten bewusst;
- können mit Konflikten umgehen und kennen Lösungsmöglichkeiten;
- bestimmen in der Klasse und in der Schule mit und übernehmen Verantwortung;
- praktizieren demokratische Verhaltensweisen im Zusammenleben mit anderen.

#### Inhalte

- Gesetze zum Jugendschutz
- Straffälligkeit von Jugendlichen
- Rechte und Pflichten im Ausbildungsverhältnis
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Entwicklung der Stadt als Lebensraum

### MACHT UND HERRSCHAFT

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen unterschiedliche Herrschaftsformen;
- kennen Ursachen, Verläufe und Folgen von Revolutionen und Reformen;
- wissen um die Bedeutung der Menschenrechte bis in die Gegenwart;
- kennen Ursachen des Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte;
- kennen wesentliche Merkmale des Nationalsozialismus;
- erkennen das Unrecht und das Leid, das den Opfern des Nationalsozialismus zugefügt wurde;
- können wesentliche Ursachen, den Verlauf und Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs aufzeigen;
- kennen Ursachen und Auswirkungen von Kriegen;
- begreifen die Sicherung des Friedens als wichtige Aufgabe internationaler Politik;
- bewerten Auswirkungen des Nationalsozialismus auf Gegenwart und Zukunft.

#### Inhalte

- Ständegesellschaft und Stadt im Mittelalter
- Französische Revolution
- Revolutionen in Deutschland 1848
- Imperialismus und Erster Weltkrieg
- Verfolgung anders Denkender und von Minderheiten im Nationalsozialismus
- Völkermord im Zweiten Weltkrieg: Antisemitismus und Holocaust
- Extremismus und Gewalt in der politischen Auseinandersetzung
- Rechtsextremismus heute
- Aufgaben der Bundeswehr
- Wehrpflicht und Kriegsdienstverweigerung
- Vereinte Nationen

**DEMOKRATISCHE GESELLSCHAFT**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen demokratische Möglichkeiten der Einflussnahme und wissen um eigene Handlungsmöglichkeiten;
- verstehen die Gewaltenteilung als Wesensmerkmal der Demokratie;
- kennen die Entstehung und Entwicklung demokratischer Regierungsformen;
- kennen wesentliche Aspekte der Entwicklung Deutschlands von der Teilung bis zur Einheit;
- kennen Grundlagen der parlamentarischen Demokratie der Bundesrepublik Deutschland auf der Ebene der Gemeinde, des Landes Baden-Württemberg und des Bundes;
- reflektieren die Rolle der gedruckten und elektronischen Medien in einer demokratischen Gesellschaft;
- erkennen die grundlegenden Strukturen globaler Informationsnetze und reflektieren Chancen und Risiken;
- wissen um die Problematik der Sicherheit und Zuverlässigkeit und um Missbrauchsmöglichkeiten elektronisch gespeicherter Daten auch aus globalen Netzen;
- können Wege der europäischen Einigung aufzeigen.

**Inhalte**

- *demokratische Wahlen*
- *Parlament*
- *politische Parteien*
- *Grundrechte im Grundgesetz*
- *Bedeutung der Pressefreiheit*
- *Europäische Union*

**BEDÜRFNISSE UND NUTZUNGSKONFLIKTE**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsform;
- können die wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen durch die Industrialisierung und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart und Zukunft beurteilen;
- erkennen verschiedene Nutzungsansprüche an Räume und hinterfragen sie;
- erkennen die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft für die Nahrungsversorgung und das ökologische Gleichgewicht;
- erkennen Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migrationsströme;
- können die Auswirkungen von Entdeckungen, Eroberungen und Kolonialisierung auf die Gegenwart einschätzen.

**Inhalte**

- *soziale Sicherung und Arbeitnehmerschutz*
- *Tarifvertrag*
- *Leben in der Einen Welt*
- *Auswirkungen des globalen Tourismus*
- *Raubbau an natürlichen Ressourcen*

**ERDE UND UMWELT**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen innere und äußere Kräfte, die die Erdoberfläche formen;
- kennen die Klima- und Vegetationszonen der Erde und reflektieren ihre Auswirkungen auf die Lebensbedingungen;
- wissen um die Endlichkeit natürlicher Ressourcen und kennen die Bedeutung nachhaltiger Energiegewinnung;
- erkennen den Zusammenhang von Naturkatastrophen und menschlichem Verhalten;
- kennen Gefährdungen der Umwelt sowie Maßnahmen und Vereinbarungen zu ihrem Schutz und zur Sicherung der Lebensgrundlagen.

**Inhalte**

- *Plattentektonik*
- *Vulkanismus*
- *Erosion*
- *Entstehung und Nutzung eines Energieträgers*

## KLASSE 10

### ORIENTIERUNG IN RAUM UND ZEIT

Die Schülerinnen und Schüler

- können geschichtliche und politische Ereignisse und Leistungen insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute zeitlich einordnen;
- kennen politische und demografische Gliederungsmöglichkeiten der Erde.

### MACHT UND HERRSCHAFT

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen einen aktuellen Konflikt anhand historischer, wirtschaftlicher, geographischer und politischer Gegebenheiten;
- können wesentliche Ursachen und Auswirkungen von Kriegen aufzeigen und diskutieren friedenssichernde Maßnahmen;
- wissen um die Bedrohung des Friedens durch Terrorismus;
- reflektieren die Bedeutung von Bündnissen und von internationalen Organisationen;
- wissen um die Bedeutung der Menschenrechte bis in die Gegenwart.

#### Inhalte

- Fallstudie zu einem politischen Handlungsfeld
- Vereinte Nationen

### DEMOKRATISCHE GESELLSCHAFT

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Voraussetzungen und Etappen der Teilung Deutschlands und Europas und den Prozess der deutschen Wiedervereinigung;
- kennen die Auflösung der Machtblöcke und Bildung neuer Staaten nach dem Ende des „Kalten Krieges“;
- können europäische Einigungsbestrebungen in ihren Grundzügen verstehen und bis zur Gegenwart aufzeigen;
- reflektieren die staatliche Ordnung und die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland in ihren wichtigsten Prinzipien;
- kennen Einfluss- und Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger;

- reflektieren die gesellschaftlichen Chancen, Risiken und Folgen der Informationsgesellschaft und der Kommunikationstechnologie in der vernetzten Welt;
- erkennen ihre eigene Verantwortung für die Sicherung der Demokratie;
- erkennen die Bedrohung demokratischer Kultur durch Gewalt und Extremismus in der politischen Auseinandersetzung.

#### Inhalte

- Wahlgrundsätze
- Parteien und Bürgerinitiativen
- Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland
- Umgang mit Minderheiten in verschiedenen Gesellschaften

### BEDÜRFNISSE UND NUTZUNGSKONFLIKTE

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme;
- erkennen und reflektieren die Welt in ihrer multimedialen Vernetzung;
- haben Einblick in globale Warenströme und können an Beispielen die internationale Arbeitsteilung und Konkurrenzsituation auf dem Weltmarkt beschreiben;
- erkennen die Chancen und Risiken eines liberalisierten Weltmarkts;
- erkennen die Notwendigkeit einer nachhaltigen Ressourcennutzung;
- kennen die Ursachen der Verstädterung als globales Problem und untersuchen einen Ballungsraum nach ausgewählten Kriterien.

#### Inhalte

- Land-Stadt-Wanderung in Entwicklungsländern
- Slumbildung
- Fallstudie zur globalen nachhaltigen Ressourcennutzung
- Merkmale von Entwicklungsländern, Schwellenländern und Industrieländern
- Entwicklung von Industriegesellschaften zu Dienstleistungsgesellschaften